

## Wünsche des PGR Krombach zur Organisation der Kommunionvorbereitung

Die Kommunion kann für viele Kinder der Startpunkt für ein aktives Leben in der Gemeinde sein. Die Kommunionvorbereitung sollte aus unserer Sicht - bei aller Offenheit für den Pastoralverbund - auch dazu beitragen, dass die Kinder in ihrer eigenen Gemeinde präsent sind, ihre Gemeinde besser kennenlernen und sich ihr verbunden fühlen. Davon können sowohl die Kinder als auch die Gemeinde profitieren, wenn sie dort z.B. als Messdiener oder Sternsinger aktiv werden.

*„Die Gemeinden sollen jedenfalls in die Vorbereitungszeit eingebunden sein. Durch die Übernahme von Gebetspatenschaften wird die Gemeinde eingeladen die Kommunionkinder im Gebet zu begleiten. Die Vorbereitung soll durch Familiengottesdienste, das Feiern besonderer Feste und Aktionen (z.B. St. Martin, Sternsingeraktion, Pfarrfeste) die Familien (wieder) stärker in die Gemeinschaft einladen.“ (Zitat aus der Pastoralvereinbarung 2017)*

Aus diesem Grund formuliert der PGR Krombach folgende Wünsche für die Kommunionvorbereitung:

Zitat aus der Pastoralvereinbarung 2017: „Die Kommunionvorbereitung kann getrennt in den einzelnen Gemeinden stattfinden. Ob dies aufgrund der Teilnehmerzahlen, der Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter und der eigenen Ressourcen möglich ist, muss das Pastoralteam prüfen und festlegen.“

**o Ab einer Teilnehmerzahl von 10 Kindern halten wir eine Kommunionvorbereitung in der eigenen Gemeinde für wichtig, sinnvoll und vorteilhaft. Wir bitten darum, ab dieser Teilnehmerzahl die Ressourcen dafür zu schaffen, dass eine getrennte Kommunionvorbereitung stattfinden kann!**

Sollte aufgrund geringer Teilnehmerzahlen eine „Zusammenlegung“ der Kommunionvorbereitung zweier Gemeinden nötig werden, darf dies nicht heißen, dass die Gruppe mit der geringeren Teilnehmerzahl einfach der anderen Gemeinde zugeordnet wird. Beide „Herkunftsgemeinden“ müssen gleichberechtigt nebeneinander stehen und ihren Stellenwert haben. Dazu sind für uns folgende Kriterien essenziell:

- o Es soll stets betont werden, dass es sich um die Kommunionvorbereitung beider Gemeinden handelt. (Also z.B. nicht die „Kreuztaler Kommunionvorbereitung“, sondern die „Kommunionvorbereitung für Kreuztal und Krombach“)
- o Auf den Elterninformationen, Terminlisten und Adresslisten sollen beide „Herkunftsgemeinden“ gleichermaßen genannt werden (s. bearbeitete Termin- und Adressliste).
- o Die Vorstellung der Kommunionkinder in der Messe findet in ihrer eigenen Gemeinde statt.
- o Die Kinder werden vorrangig zu den Aktionen (St. Martin, Krippenspiel, Sternsinger, Karneval) ihrer jeweils eigenen Gemeinde eingeladen.
- o Die Weggottesdienste und weitere eventuelle Programmpunkte der Kommunionvorbereitung finden gleichberechtigt und im Wechsel für alle Kommunionkinder in den Räumlichkeiten beider Gemeinden statt. (Die

Gruppenstunde kann aus Platzgründen stets im jeweils größeren Pfarrheim stattfinden, die Erstkommunionfeier in der größeren Kirche.)

o Die Kinder werden für die Messdienerarbeit, die Sternsingeraktion etc. ausdrücklich an ihre Herkunftsgemeinden verwiesen. (Ggf. Einladung der entsprechenden Ansprechpartner in die Gruppenstunden)

o Dass, wie oben beschrieben, eine „Zusammenlegung“ der Kommunionvorbereitung nicht einfach eine Zuordnung zu einer anderen Gemeinde sein darf, muss auch für die Kleiderfrage gelten. Aus diesem Grund soll aus unserer Sicht im Pastoralverbund eine einheitliche Lösung zum Thema Kleidung (Kutten oder Festkleidung) bei der Erstkommunion gefunden werden.

Wir möchten diese Punkte gerne im März im Gesamtpfarrgemeinderat sowie den Hauptamtlichen besprechen, um zu einer für alle tragbaren Lösung zu kommen und verbindliche Absprachen für die nächsten Jahrgänge der Kommunionvorbereitung zu treffen.

Krombach, 23.01.2019 Der Pfarrgemeinderat Krombach